

Es scheint seltsam, daß zwey so widersprechende Neigungen, als der Hang zum Wunderbaren und die Liebe zum Wahren, dem Menschen gleich natürlich, gleich wesentlich seyn sollen; und doch ist es nicht anders.

Wissenschaftliche Meisterkurse in Weimar

In der künstlerisch-musikalischen Berufsausbildung gehört der »Meisterkurs« zu den besonders attraktiven Lehrangeboten, da er Studierenden die Möglichkeit eröffnet, für einige Tage mit international renommierten Künstlern eng zusammenzuarbeiten. Die Klassik Stiftung Weimar und das Forschungszentrum Laboratorium Aufklärung der Friedrich-Schiller-Universität Jena setzen die Idee des Meisterkurses auch im wissenschaftlichen Kontext um. Angesprochen sind junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit den Forschungen und Ideen einer herausragenden Gelehrtenpersönlichkeit intensiv auseinandersetzen wollen.

Teilnahmebedingungen

Am Meisterkurs können maximal zwanzig Nachwuchswissenschaftler teilnehmen. Interessenten reichen bitte einen tabellarischen Lebenslauf sowie ein kurzes Motivationsschreiben ein. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten alle Teilnehmer einen ausführlichen Reader mit Texten zur Vorbereitung auf den Meisterkurs.

Für die Teilnahme am Meisterkurs, die komfortable Unterbringung und Verpflegung sowie das kulturelle Rahmenprogramm wird eine Gebühr von 270 Euro erhoben. Alle Kursteilnehmer haben freien Eintritt in sämtliche Einrichtungen der Klassik Stiftung Weimar: in die Museen, Schlösser und Parkanlagen, die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie das Goethe- und Schiller-Archiv.

Information

Klassik Stiftung Weimar
Referat Forschung und Bildung
Veronika Spinner
TEL +49 (0) 36 43 | 545-579 oder +49 (0) 36 41 | 9-44246
veronika.spinner@klassik-stiftung.de



GÜNTER OESTERLE, geb. 1941, ist emeritierter Professor für deutsche Literatur an der Justus-Liebig-Universität Gießen; er war Sprecher des Sonderforschungsbereichs »Erinnerungskulturen« und des Graduiertenkollegs »Klassizismus und Romantik«, Inhaber des Walter-Benjamin-Lehrstuhls in Jerusalem, Gastprofessor am Freiburg Institute of Advanced Studies (FRIAS), am Gutenberg Forschungskolleg in Mainz, am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) in Wien, an der Columbia University New York und der Beihang Universität in Peking.

Forschungsschwerpunkte: die »nicht mehr schönen« Künste, Gedächtnistheorie und Erinnerungskulturen, Intermedialität und deutsch-französische Kulturbeziehungen.

Zuletzt sind erschienen:

Katastrophe und Gedächtnis (im Erscheinen, hg. zus. mit Thomas Klinkert); »Schläft ein Lied in allen Dingen...«. Romantische Dingkulturen in Text und Bild (2011, hg. zus. mit Christiane Holm); Monster. Zur ästhetischen Verfassung eines Grenzbewohners (2009, hg. zus. mit Roland Borgards und Christiane Holm); Walter Benjamin und die romantische Moderne (2009, hg. zus. mit Heinz Brüggemann); Erinnerung, Gedächtnis, Wissen. Studien zur kulturwissenschaftlichen Gedächtnisforschung (2005, Hg.); Deja-vu in Literatur und bildender Kunst (2003, Hg.)

Meisterkurs 2013

Aufklärung und Romantik: Widerspiel und Steigerung?

Veranstalter

Klassik Stiftung Weimar
Forschungszentrum Laboratorium Aufklärung, FSU Jena

Anmeldungen bis 30. April 2013 an

Klassik Stiftung Weimar
Referat Forschung und Bildung
Burgplatz 4 | 99423 Weimar

TEL +49 (0) 36 43 | 545-579 oder +49 (0) 36 41 | 9-44246
FAX +49 (0) 36 43 | 545-569

forschung.bildung@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de
www.fzla.uni-jena.de

Meisterkurs



Aufklärung und Romantik: Widerspiel und Steigerung?

Meisterkurs mit Günter Oesterle

2. bis 5. Juli 2013

Goethe-Nationalmuseum



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Christoph Martin Wieland
*Vorrede zu Dschinnistan oder auserlesene
Feen- und Geister-Mährchen, 1786*

Abbildungen

Cover: C.F. Thiele nach J. Callot, Illustration zu E.T.A. Hoffmanns Erzählung »Prinzessin Brambilla«, 1821
Porträt: © Freiburg Institute for Advanced Studies

Meisterkurs 2013

Aufklärung und Romantik: Widerspiel und Steigerung?

Der Meisterkurs beschäftigt sich mit dem spannungsvollen Verhältnis von Aufklärung und Romantik. So nutzt er die Chance, das komplexe Gebilde Aufklärung in seinen Anschluss-, Radikalisierungs- und Revisionsmöglichkeiten zu studieren und gleichzeitig die Romantik aus neuer Perspektive zu betrachten. Besonders aufschlussreich hierfür sind die Versuche romantischer Schriftsteller und Schriftstellerinnen, Aporien der Aufklärung aufzuspüren und einer neuartigen Lösung zuzuführen oder bislang Marginalisiertes ins Zentrum zu rücken. In gemeinsamer Diskussion sowie Text- und Bildanalyse soll während des Kurses beleuchtet werden, wie, wann und auf welche Weise die behutsamer agierende Aufklärung gegenüber der radikaler auftretenden Romantik an Kontur gewinnt.

Exemplarisch werden dazu vier signifikante Verschiebungen von der Aufklärung zur Romantik verhandelt: Zum einen die verschiedenartigen Konzepte des Geselligen und Populären, zum zweiten die Diskussion um unterschiedliche raumästhetische Konzepte, zum dritten die Ornamentdebatte und zuletzt – als Beispiel eines Gattungsdiskurses – die gesamte Bandbreite der Märchenformationen vom Feenmärchen über das Kunstmärchen bis hin zum Buchmärchen der Brüder Grimm. Dabei soll dem formkonstitutiven Aufgreifen und ästhetischen Verarbeiten verschiedener Wissensformationen im Imaginationsfeld der Märchen, wie etwa der Pädagogik, der Anthropologie, der Psychologie, der Naturphilosophie und der Ethnographie, besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Wissenspopularisierung, Raum- und Ornamentästhetik sowie die Entgrenzung der Einbildungskraft im Märchen: Dies ist der thematische Dreiklang des Meisterkurses, durch den die wechselvollen Beziehungen von Aufklärung und Romantik in den Blick genommen werden.

Dienstag, 2. Juli 2013

ab 13.30 Uhr

Empfang und Registrierung der Teilnehmer

14.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

14.30 Uhr

Einführung in den Meisterkurs durch Günter Oesterle

SEKTION 1

Kommunikationsformen und ihre Orte

15.00 Uhr

Das Gesellige in Aufklärung und Romantik

Vorlesung mit Diskussion

16.00 Uhr | Kaffeepause

16.30 Uhr

Feine Unterschiede: Das Romantische im englischen Landschaftsgarten und die romantische Konzeption des Gartens

(Hirschfeld – A.W. Schlegel – Tieck)

Text- und Bildanalysen

EXKURSION

18.15 Uhr

Mooshütte, Grotte, Eishaus

Führung durch den Schlosspark Belvedere

20.00 Uhr | Abendessen

Mittwoch, 3. Juli 2013

SEKTION 2

Das poetische und intermediale Feld: Grotteske und Karikatur

09.00 Uhr

Einführung: Die Genese von Grotteske und Karikatur in der Renaissance

Vortrag mit Diskussion

10.30 Uhr | Kaffeepause

11.00 Uhr

Verschiebungen im poetischen und intermedialen Feld der Aufklärung: die Karikatur und das Charakteristische – die Grotteske und das Grotteskkomische

Text- und Bildanalysen

13.00 Uhr | Mittagspause

15.00 Uhr

Der unaufhaltsame Aufstieg der Arabeske von der Aufklärung zur Romantik und die Konkurrenz des Grottesken in der Spätromantik

Text- und Bildanalysen

17.00 Uhr | Kaffeepause

ABENDVORTRAG

20.00 Uhr | Friedrich-Schiller-Universität Jena

Konzeptionen der Popularität in Aufklärung, Romantik und Vormärz

Donnerstag, 4. Juli 2013

SEKTION 3

Das Märchen als Beispiel für die Aporien der Aufklärung

09.00 Uhr

Märchen im Bild

Bücherpräsentation in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

10.00 Uhr

Feenmärchen der Aufklärung

Textanalyse

10.45 Uhr | Kaffeepause

11.15 Uhr

Johann Wolfgang Goethes ›Neue Melusine‹

Textanalyse

12.00 Uhr | Mittagspause

14.00 Uhr

Das romantische Kunstmärchen am Beispiel von E.T.A. Hoffmanns ›Der goldene Topf‹

Textanalyse

16.00 Uhr | Kaffeepause

16.30 Uhr

Die ›Kinder- und Hausmärchen‹ der Brüder Grimm als innerromantisches Konkurrenzunternehmen

Polemischer Vortrag mit Diskussion

19.00 Uhr | Abendessen

Freitag, 5. Juli 2013

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

09.00 Uhr

Johann Peter Hebel und die Brüder Grimm: Kalendergeschichte und Märchen als Meisterwerke aufklärerischer und romantischer Kleinformen

Textanalyse

10.00 Uhr

Zusammenfassung und abschließende Plenumsdiskussion

EXKURSION

11.00 Uhr

Aufklärung in Weimar – Historische Erkundigungen

Rundgang durch Stadt und Park

14.00 Uhr | Mittagsimbiss und Ausklang des Meisterkurses